

Am 25. Mai liefern wir aus:

Das Recht des General- gouvernements

Die Verordnungen des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete und die Durchführungsbestimmungen hierzu nach Sachgebieten geordnet.

Textausgabe mit kurzen Anmerkungen, Verweisungen und einem ausführlichen Sachverzeichnis nach dem Stande vom 1. Mai 1940

herausgegeben von

Oberlandesgerichtsrat Dr. Albert Weh

Leiter der Abteilung Gesetzgebung
im Amt des Generalgouverneurs

Burgverlag Krakau

Verlag des Instituts für Deutsche Ostarbeit 1940

Etwa 450 Seiten, Preis 5.- RM (10.- Zloty)

Das vom Leiter der Abteilung Gesetzgebung im Amt des Generalgouverneurs herausgegebene Werk, dem der Chef des Amtes des Generalgouverneurs, Staatssekretär Dr. Bühler, ein Geleitwort vorausschickt, bringt die Verordnungen des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete und die Durchführungsbestimmungen hierzu nach neuestem Stand in systematischer Ordnung. Der nahezu 300 Verordnungen und Durchführungsvorschriften umfassende Stoff ist auf 11 Hauptgebiete verteilt (I. Verwaltung, II. Rechtspflege, III. Geldwesen, IV. Ernährungs- und Landwirtschaft, V. forst- und Jagdwesen, VI. Wirtschaft, VII. Arbeit, VIII. Versorgungswesen, IX. Finanzwesen, X. Verkehr, XI. Vorschriften für Juden), die ihrerseits wieder in Untergruppen aufgegliedert sind.

Kurze Anmerkungen und Verweisungen zu den einzelnen Gesetzestexten bringen viele wertvolle Erläuterungen und stellen den Zusammenhang innerhalb des Buches her. Ein ausführliches alphabetisches Sachverzeichnis mit über 3000 Stichworten läßt auf den ersten Griff jede gesuchte Vorschrift finden. Das Buch ist, wie Staatssekretär Dr. Bühler in seinem Geleitwort hervorhebt, der authentische Führer durch das Recht des Generalgouvernements.



Soeben erscheint:

Franz Bühler Herzog Bernhard

Tragödie
in fünf Akten

190 Seiten 8°. Gebunden RM 2.80

Herzog Bernhard von Weimar, nach dem Tode Gustav Adolfs die Hoffnung der Gegner Habsburgs, will vom Elfaß aus zum entscheidenden Schlag gegen Wien ausholen. Da fallen ihm zwei mächtige Gegenspieler in den Arm: Kardinal Richelieu und der Tod. Die Prinzessin Koban, die ihn aufhalten soll, wird von Bernhard in den Bann seines Willens gezwungen, doch der Tod fällt ihn in dem Augenblick, als seine Truppen den Rhein überschreiten. Die geschichtlichen Vorgänge füllen die Szene mit buntem und bewegtem Leben. Aber sie sind nicht das Eigentliche. Es war das Ziel des Dichters, die Leidenschaft eines Menschen darzustellen, seine Begegnung mit einem ebenbürtigen Weibe, seinen heldischen Kampf gegen die Todesqualen, durch die er sich von seiner großen Aufgabe nicht abdrängen lassen will.

Die Tragödie ist in Frankfurt/M. und Karlsruhe mit großem Erfolg aufgeführt worden. Mehr noch als der Zuschauer wird der Leser von der Kraft der Sprache Bühlers gepackt werden.

Die Buchausgabe ist mit aller Sorgfalt ausgestattet worden. Wir bitten das Sortiment, sich für diese Dichtung, die ein großes Schicksal ergreifend gestaltet, einzusetzen.



Verlag C. S. Beck München